

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schlossen. Am 7. August um 9<sup>h</sup> abends begann der Gegenangriff des Obst. Noë auf den Südteil der Podgora gleichzeitig von der Höhe  $\Delta 240$  und von der Brückenschanze her.

### *Die Räumung des Görzer Brückenkopfes*

Hiezu die Skizze 2 auf Beilage 2

Am 7. August hatte der Feind im Laufe des Nachmittags eine stündlich zunehmende, überwältigende Angriffskraft zur Geltung gebracht. Schon zu Mittag waren zwölf italienische Infanterieregimenter im Kampfe gegen die 58. ID. festgestellt worden. Aber selbst gegen diese nun auf engstem Raume eingesetzten Massen harrete der Rest der Besatzung trotz dreißigstündigen Ringens immer noch aus.

In Adelsberg hoffte man noch immer, daß es der Ausdauer und der Zähigkeit der Truppen gelingen werde, auch diesen italienischen Ansturm abzuschlagen. Der unbeugsame Armeeführer hatte am Nachmittag das tatkräftige Festhalten des zusammengedrückten Brückenkopfes befohlen, allerdings bei Vermeidung einer verlustreichen Schlappe, da die verfügbaren Kräfte immer kostbarer wurden. Wenn gewichen werden müsse, so sei das linke Isonzoufer festzuhalten. Alle Brücken bis auf die Salcanobrücke sollten in diesem Falle gesprengt werden.

Bis zum Abend hatte sich die Lage bei Pevma nicht wesentlich verändert. Auf dem Mt. Sabotino sammelten sich starke frische Kräfte des Feindes. Die Höhen von Oslavija, die Podgora und die Brückenschanze waren ununterbrochen Angriffen ausgesetzt; gegen die beiden letztgenannten Stellungen stürmten fünf italienische Regimenter an. Unsere zusammengeschmolzene Besatzung — die meisten Bataillone zählten weniger als die Hälfte ihres Standes — leistete Wunder an Tapferkeit, was ihr umso höher anzurechnen war, als auch der einfache Kämpfer zu dieser Zeit bereits erkannt haben mußte, daß sich die Widerstandsmöglichkeit in dem so lange zähe verteidigten Brückenkopf dem Ende zuneige. Jede höhere Leitung des Kampfes hatte im allgemeinen aufhören müssen und die ganze Last des gigantischen Ringens trugen die wenigen noch unverwundeten, aber in vielen Schlachten erprobten Unterführer, war ja auch die Artillerie, die in den früheren Kämpfen um den Görzer Brückenkopf so oft zur Entscheidung ganz wesentlich beigetragen hatte, mangels Munition schon seit dem 6. August abends nicht mehr imstande, der standhaft ausharrenden Infanterie eine nennenswerte Unterstützung zu bieten. Auch sie hatte sich in diesem Kampfe aufgeopfert. Das Feuer der